

# *Thomas Mann und der Glaube*

Hermann Kurzke in  
der Universität

**Von Ulrike Strauch**

---

Die Buddenbrooks haben derzeit Konjunktur. Wobei sich die Familiengeschichte aus Lübeck, die ihrem Autor 1929 den Literaturnobelpreis eintrug, vergleichsweise bescheiden ausnimmt gegenüber den Joseph-Romanen, dem umfangreichsten Werk Thomas Manns. Mit Blick auf die eher bremsende Wirkung, die Jean Buddenbrooks Glaube auf seine Vitalität als Geschäftsmann ausübt, erscheint es eher gewagt, Thomas Mann als „größten christlichen Autor der Moderne“ bezeichnen zu wollen. Doch Hermann Kurzke, Literaturprofessor aus Mainz, Mitherausgeber der großen kommentierten Frankfurter Thomas-Mann-Ausgabe sowie Thomas-Mann-Biograf, tut genau das. Die Begründung dazu lieferte er bei seinem Vortrag „Der gläubige Thomas. Glaube und Sprache bei Thomas Mann“ im gut besuchten Festsaal der Universität, zu dem der im November gegründete Ortsverein BonnKöln der Deutschen Thomas-Mann-Gesellschaft eingeladen hatte.

Das Alte Testament von Ballast befreit und jenseits aller versteinerten Dogmen einen eigenen Zugang zur Heiligen Schrift gefunden zu haben – darin liegt aus Sicht Kurzkes das Hauptaugenmerk der Roman-Tetralogie um Joseph und seine Brüder. Die Bibel gewissermaßen fortzuschreiben und mit neuem Leben zu füllen, mag mancher Zeitgenosse Thomas Manns zumindest für vermessen, wenn gar nicht gar für Ketzerei gehalten haben. Der Schriftsteller selbst hatte dabei, so erläutert Kurzke, keinen Gewissenskonflikt auszufechten, da er sie als Sammlung von Texten und Mythen, also vor allem als ein Stück Literatur betrachtete. Sein Verhältnis zur Bibel ist pragmatisch, nicht dogmatisch. Auch seine These, Abraham habe Gott hervorgedacht, ist nicht als Beweis dafür zu verstehen, dass es ihn demnach gar nicht geben könne. Im Gegenteil: Thomas Mann war überzeugt, dass der Mensch den Glauben an Gott braucht. So ist die Ironie der vier Romane letztlich keineswegs zersetzend, sondern vielmehr eine Aufforderung, Gott auf eigene Weise hervorzudenken.